

Ich küsse gnug / und spiele in Gedanken /
Gedanken aber speisen nicht.
Manch süßer Traum setzt mich in Liebes-Schranken;
Was ist ein Traum beim Tage-Licht?
Dies Blendwerck schwindet wie ein Dunst /
Und das Ergehen ist umsonst.

So müh ich mich mit Irrwisch und auch Schatten /
Und der ichs klage / lacht darzu;
Es schwärmen kaum ums Licht so viel der Matten /
Als Seuffzer stöhren meine Ruh.
Ein stetes Wünschen frisst mich ab /
Und nichts erhalten bringt das Grab.